

zuletzt aktualisiert am: 07.09.2013

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/kleve/nachrichten/goldene-zeiten-fuers-klevert-wahrzeichen-1.3658501>

## Kleve

### Goldene Zeiten fürs Klever Wahrzeichen

VON PETER JANSSEN - zuletzt aktualisiert: 07.09.2013

**Kleve (RP). Turmuhr wird im März überholt. Bau- und Liegenschaftsbetrieb hat Instandsetzung zugesagt. Wegstrecke um die Burg wieder frei.**

In Kleve werden goldene Zeiten anbrechen. Zumindest für die Turmuhr der Schwanenburg. Das Schicksal der Uhr, die seit einigen Tagen an der Westseite keine Zeiger mehr besitzt, wurde gestern weitgehend entschieden. Und es deutet nicht wenig darauf hin, dass alle Beteiligten mit dem Ergebnis durchweg zufrieden sind.

Für den Klevischen Verein, der sich seit Jahren um die Wartung der Uhr kümmert, erklärte Dieter Heinen gestern: "Es war uns nicht nur ein Anliegen, dass Turmuhr und Glockengeläut schnell wieder funktionieren, sondern auch, dass der Berglauf seine geplante Strecke nehmen kann." Was Uhr und Glocken betrifft, so hatte man bereits am Donnerstag dafür gesorgt, dass diese wieder intakt waren. Gestern konnte auch die Strecke rund um die Schwanenburg wieder freigegeben werden, so dass der 7. Klever Berglauf heute seinen ursprünglich geplanten Streckenverlauf nehmen kann.

Einige Schieferplatten, die durch den Absturz des Zeigers am vergangenen Sonntag gelöst wurden, sind gestern noch entfernt worden. Nach einer Begutachtung der Dachfläche durch den Objektmanager des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB), Alwin Quadstege, wurde der an der Burg entlangführende Weg wieder freigegeben.

Was ein eventuelles Vorziehen der Turmsanierungsarbeiten betrifft, um die fehlenden Zeiger an der Westseite schneller wieder anzubringen, wurde gestern ebenfalls eine Entscheidung getroffen. "Der normale Ablauf mit dem Einrüsten des Turms und der Sanierung ist nicht veränderbar. Über den Winter würde dies zu viele Komplikationen mit sich bringen", sagte Heinen.

Die Turmuhr wird demnach im Zuge der ohnehin geplanten Sanierungsarbeiten wiederhergestellt. Die dafür erforderliche Einrüstung wird im März 2014 erfolgen.

Die beste Nachricht für Kleve ist, dass der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) als Eigentümer die gesamten Kosten für die Instandsetzung der Uhr übernimmt.

Die sechs Zeiger, die jetzt noch am Turm hängen, seien zwar alle fest und ohne Schäden, doch handele es sich bei der Befestigung um eine Anlage aus dem Jahr 1967, so Heinen. Diese gibt es heute so nicht mehr. Darum werden im Frühjahr die gesamten Antriebswellen und -werke der Uhr erneuert. Zusätzlich ist geplant, alle Zeiger und Zifferblätter abzunehmen und neu zu vergolden. Die Arbeiten werden vom BLB in Auftrag gegeben und sollen nach RP-Informationen etwa 25 000 Euro kosten.

Dieter Heinen zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis. "Die Erneuerung ist Sache des Eigentümers. Der Klevische Verein ist zuständig für die Wartungsarbeiten", erklärt der Kulturfreund, der ergänzt: "Nach allen

Untersuchungen der Teile und der noch festsitzenden Wellen ist es unerklärlich, warum der Zeiger überhaupt herunterfiel." Offenbar ein klassischer Fall von höherer Gewalt.

**Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.**

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken